



Medieninformation

Bonn, 17. Juni 2011

Auftakt der 4. International Telekom Beethoven Competition Bonn 2011

- 24 Nachwuchspianisten aus 15 Ländern wurden ausgewählt
- Heiße Wettbewerbsphase vom 2. bis 10. Dezember 2011
- Hinrich Alpers begeisterte Publikum bei Soiree im Beethoven-Haus

93 junge Pianistinnen und Pianisten haben sich beworben. 24 von ihnen haben es geschafft. Die Aufnahmekommission der International Telekom Beethoven Competition Bonn hat in einem einwöchigen Verfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des renommierten Bonner Nachwuchs-Klavierwettbewerbs ausgewählt. Die 11 Frauen und 13 Männer kommen aus 15 Nationen: darunter China, Korea, USA, Russland, Australien, Deutschland und erstmalig auch Serbien und Luxemburg. Sie werden sich vom 2. bis 10. Dezember 2011 in mehreren Austragungsrounden in der Interpretation klassischer Klaviermusik messen. Wer in diesem Jahr das Preisgeld von 30.000 Euro in Empfang nimmt, entscheidet sich beim festlichen Finale am 10. Dezember in der Bonner Beethovenhalle.

„Wir freuen uns, dass die Zahl der Bewerbungen gegenüber dem letzten Mal erneut gestiegen ist. Das zeigt, dass die International Telekom Beethoven Competition inzwischen ein weltweit anerkannter und unter Pianisten begehrter Wettbewerb ist“, unterstreicht Timotheus Höttges, Finanzvorstand der

Deutschen Telekom und Vorsitzender des Organisationskomitees, die Bedeutung des Nachwuchswettbewerbs. „Ich freue mich auf einen spannenden Wettbewerb.“

Die Hürden für die Teilnahme waren erneut hoch. Die Bewerber mussten eine Fuge von Johann Sebastian Bach oder Georg Friedrich Händel sowie eine der drei letzten Sonaten von Ludwig van Beethoven vorbereiten und als Videoaufnahme einsenden. Wer für den Wettbewerb angenommen wird, entscheidet die Aufnahmekommission. Ihr gehören neben dem künstlerischen Leiter des Wettbewerbs und Jurypräsidenten Prof. Pavel Gililov ferner Prof. Klaus Kaufmann, Professor für Klavier an der Universität für Musik und darstellende Kunst Mozarteum Salzburg, und Prof. Sergej Maltsev, Professor an der Musikhochschule St. Petersburg, an.

„Die Entscheidung ist uns zum Teil schwer gefallen, weil die meisten Einsendungen von sehr hoher Qualität waren“, erläutert Prof. Pavel Gililov. Neben der technischen Sicherheit kam es der Kommission vor allem auf die emotionale Ausdrucksfähigkeit der jungen Talente an. „Der Qualitätsunterschied zeigt sich oft in dem Maße, wie intensiv sich der Pianist mit dem Werk identifiziert.“

Preisträger-Soiree mit Hinrich Alpers

Den Auftakt zum diesjährigen Wettbewerb bildete heute Abend eine festliche Soiree mit Hinrich Alpers, dem ersten Preisträger von 2009. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Sabine Frick interpretierte er vier Sonaten für Klavier und Violoncello von Ludwig van Beethoven, Claude Debussy und Gabriel Fauré. Das Duo begeisterte mit seinem harmonischen Zusammenspiel, das von musikalischer Hingabe und hoher künstlerischer Verwandlungsfähigkeit gekennzeichnet war. Das Publikum im voll besetzten Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses in Bonn bedankte sich mit minutenlangem Applaus.

„Es war für mich eine große Freude hier heute Abend zum Auftakt der International Telekom Beethoven Competition spielen zu können. Ich weiß noch genau wie ich selbst vor zwei Jahren dem Ergebnis der Aufnahmekommission entgegen gefiebert habe“, erinnert sich Alpers.

Hinrich Alpers studierte an der Musikhochschule Hannover. Er konzertierte bereits in den größten Konzerthäusern wie der Berliner Philharmonie und der Carnegie Hall in New York. Sabine Frick ist Mitglied diverser Kammermusikgruppen in New York und Berlin. Sie spielt bei den Bamberger Symphonikern und der Radiophilharmonie Hannover des NDR. Die beiden Ausnahmetalente lernten sich beim gemeinsamen Studium an der Juilliard School in New York kennen. Seitdem geben sie regelmäßig gemeinsame Konzerte im In- und Ausland.

Welcome Concert und Finale

Wer die Preisträger-Soiree verpasst hat, kann Hinrich Alpers noch einmal am 1. Dezember 2011 in der Zentrale der Deutschen Telekom in Bonn live erleben. Dort wird er, zusammen mit den weiteren Preisträgern des Jahres 2009 Jordi Bitlloch und Einav Yarden, die diesjährigen Wettbewerbsteilnehmer mit einem Welcome Concert begrüßen. Für die 24 Kandidaten geht es danach in die heiße Phase: Ab dem 2. Dezember müssen sie sich der international besetzten Expertenjury stellen. Am 10. Dezember werden dann in der Bonner Beethovenhalle in einem großen Finalkonzert mit dem Beethoven Orchester Bonn unter Leitung von Generalmusikdirektor Stefan Blunier die drei Preisträger der International Telekom Beethoven Competition Bonn 2011 gekürt.

„Musik verbindet die Menschen – sie bringt sie einander näher. Gerade in der klassischen Musik ist es wichtig, den Dialog nicht abreißen zu lassen und mit jeder neuen Generation auch neuen Schwung in die Konzertsäle zu bringen“, sagt Timotheus Höttges. „Mit der International Telekom Beethoven Competition



möchten wir jungen Künstlern eine Plattform geben und den Start ins Berufsleben fördern.“

Deutsche Telekom AG

Corporate Communications

René Bresgen

Tel.: 0228 181 94 473

E-Mail: rene.bresgen@telekom.de

Ketchum Pleon GmbH

Vera Feller

Tel.: 0228 9 15 14 310

E-Mail: vera.feller@ketchumpleon.com

Isabel Flaspöhler

Tel.: 0228 9 15 14 148

E-Mail: isabel.flaspoeehler@ketchumpleon.com

Weitere Informationen zur International Telekom Beethoven Competition:

www.telekom-beethoven-competition.de

<http://www.facebook.com/TelekomBeethovenCompetition>